

## III.54

Lesen: Texte erfassen

# „Stadt, Land, Fluss“ – Eine Reise durch die Stadt- und Naturlyrik unternehmen

Nach einer Idee von Melanie Dries, Saarbrücken



© RAABE 2020

© Halfpoint/Stock/Getty Images Plus

Durch Städte, Wälder und über Felder – in dieser Unterrichtsreihe begeben sich Ihre Schüler auf eine lyrische Reise. Dabei eignen sie sich wesentliches Wissen über das Erschließen von Gedichten an. Der Zugang zu unterschiedlichen Natur- und Stadtgedichten erfolgt kreativ, z. B. zeichnerisch oder musikalisch. Die szenische Inszenierung eines Gedichts macht schließlich die dramaturgische Konzeption vieler lyrischer Texte deutlich. Am Ende ihrer lyrischen Reise vergleichen die Lernenden die Erfahrungsräume „Natur“ und „Stadt“.

### KOMPETENZPROFIL



<b>Klassenstufe:</b>	7/8
<b>Dauer:</b>	10–11 Unterrichtsstunden + LEK
<b>Kompetenzen:</b>	1. Literatur – Lyrik: Grundzüge der Natur- und Stadtlyrik kennenlernen, Wissen aus den Bereichen „Kunst“, „Musik“ und „Schauspiel“ anwenden, um Gedichte zu erschließen; kreativ mit lyrischen Texten umgehen; 2. Schreiben – Narratives Schreiben: kreative Texte verfassen
<b>Thematische Bereiche:</b>	Stadtlyrik, Naturlyrik, Gedichtanalyse
<b>Materialien:</b>	Fantasiereise, Texte: Gedichte; Tippkarten, Lückentexte, Bilder, Schaubild, Tafelbilder



netzwerk  
lernen

zur Vollversion

## Auf einen Blick

### 1. Stunde

- Thema:** Das lyrische Abenteuer beginnt – Einstieg über eine Fantasiereise
- M 1** **Auf ins Land der Lyrik! – Eine Fantasiereise** / eine Fantasiereise unternehmen und die Eindrücke zur lyrischen Landschaft teilen
- Hausaufgabe:** Die „Abenteurrucksäcke“ kreativ gestalten.
- Benötigt:**
- entsprechend der Klassengröße ausreichend Umschläge
  - Plakat mit gezeichneter oder gebastelter Landschaft
  - Seifenblasen

### 2. Stunde

- Thema:** „Gedichte sind gemalte Fensterscheiben“ – eine Reflexion über Lyrik
- M 2** **Gedichte sind ... – über Lyrik nachdenken** / einen Satz über Gedichte beenden und ein Schreibgespräch über den Gedichttitel führen; die erste Strophe des Gedichts untersuchen; die zweite Strophe als Lückentext lesen und ausfüllen
- M 3** **Goethes Lyrikverständnis – ein Tafelbild** / Goethes Lyrikbegriff herausstellen
- Benötigt:**
- ausreichend Plakate und Filzstifte
  - ausreichend Karteikarten

TIPP

EXTRA

### 3. Stunde

- Thema:** „Die Stadt“ – zeichnerische Deutung des Gedichts
- M 4** **Die graue Stadt am Meer? – Wir malen ein Gedicht!** / die im Gedicht „Die Stadt“ dargestellte Szenerie zeichnen; Überschriften zu den Strophen formulieren
- Benötigt:**
- Laptop mit Internetzugang und Lautsprechern
- Hausaufgabe:** Die Zeichnungen überarbeiten und einen Gedichtvortrag von „Die Stadt“ einüben.

TIPP

### 4. Stunde

- Thema:** „Die Stadt“ – sprachlich-formale Analyse des Gedichts
- M 5** **„Die Stadt“ – wir untersuchen ein Gedicht sprachlich!** / die eigenen Zeichnungen mit der realen Stadt Husum vergleichen; das Gedicht fragegeleitet analysieren
- Benötigt:**
- ausreichend Karteikarten
- Hausaufgabe:** Eine Analogstrophe beziehungsweise ein Analoggedicht verfassen.



## Die graue Stadt am Meer? – Wir malen ein Gedicht!

M 4

Der Fischer, den du während deiner Reise ins Land der Lyrik triffst, erzählt dir von seiner Stadt.

*Theodor Storm*

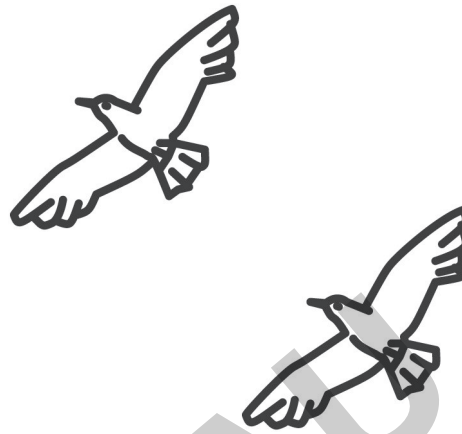
### Die Stadt (1852)

Am grauen Strand, am grauen Meer  
 Und seitab liegt die Stadt;  
 Der Nebel drückt die Dächer schwer,  
 Und durch die Stille braust das Meer  
 5 Eintönig um die Stadt.

Es rauscht kein Wald, es schlägt im Mai  
 Kein Vogel ohn' Unterlass;  
 Die Wandergans mit hartem Schrei  
 Nur fliegt in Herbstesnacht vorbei,  
 10 Am Strande weht das Gras.

Doch hängt mein ganzes Herz an dir,  
 Du graue Stadt am Meer;  
 Der Jugend Zauber für und für  
 Ruht lächelnd doch auf dir, auf dir,  
 15 Du graue Stadt am Meer.

Quelle: <http://gutenberg.spiegel.de/buch/theodor-storm-gedichte-3485/18>



© Illustration: Sommer

### Aufgaben

- Höre das Gedicht „Die Stadt“ an. Welchen Eindruck hast du von der Stadt am Meer?  
 Scanne den QR-Code mit dem Smartphone oder folge dem Link [www.youtube.com/watch?v=uZvRYBsZWmo](http://www.youtube.com/watch?v=uZvRYBsZWmo), um das Gedicht anzuhören.
- Wie stellst du dir die Stadt vor? Was siehst du? Welche Farben herrschen vor?  
 Zeichne die Stadt am Meer.
- Bereite dich darauf vor, deine Zeichnung zu präsentieren und deine Gestaltungsentscheidungen zu begründen. Hierfür kannst du zunächst mit deinem Sitznachbarn üben, indem ihr euch gegenseitig euer Ergebnis vorstellt.
- Formuliere gemeinsam mit deinem Sitznachbarn zu jeder Strophe eine passende Überschrift. Vergleiche diese anschließend mit euren Bildern. Was fällt euch auf?
- Überarbeite und ergänze dein Bild unter Berücksichtigung der Stundenergebnisse.
- Übe das sinnbetonte Vortragen des Gedichts. Beachte dabei die von euch gesammelten Tipps.



# „Die Stadt“ – wir untersuchen ein Gedicht sprachlich!

M 5



© Thinkstock/iStock

## Aufgaben

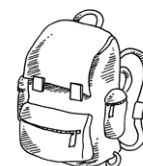
- Vergleiche das Foto der Stadt aus dem Gedicht mit euren Zeichnungen.
- Untersucht das Gedicht „Die Stadt“ in Dreiergruppen genauer und beantwortet in einem zusammenhängenden Text folgende Fragen:
  - Welche Stilmittel setzt der Autor in seinem Gedicht ein? Welche Wirkung erzeugen sie?

Stilmittel	Beispiel	Wirkung
Enjambements		
Anaphern		
Lautmalereien		
Personifizierungen		

- Welches Metrum liegt vor? Wie passen Metrum und Inhalt des Gedichts zusammen?

<b>Metrum</b>	<b>Metrum und Inhalt</b>

- Für deinen „Abenteurrucksack“: Mache dir auf einer Karteikarte Notizen zu folgenden Fragen:
  - Worum geht es in Storms „Die Stadt“?
  - Was ist die Hauptaussage des Gedichts?
  - Was hast du über die Auseinandersetzung mit Gedichten gelernt?
- Verfasse nach gleichem Muster eine weitere Strophe (= Analogstrophe), die inhaltlich, formal und rhythmisch zum Gedicht passt.



Schreibe ein Analoggedicht zu „Die Stadt“. Es sollte inhaltlich, formal und rhythmisch zu Theodor Storms Gedicht passen.

**EXTRA**

